

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK)

Das Forum für Sicherheitskooperation wurde auf dem Gipfeltreffen von Helsinki 1992 eingerichtet und ist für die militärische Dimension der OSZE zuständig. Der Vorsitz im Forum wechselt alle vier Monate unter den OSZE-Teilnehmerstaaten in alphabetischer Reihenfolge. 2006 hatten Bosnien und Herzegowina, Bulgarien und Kanada nacheinander den Vorsitz im Forum inne.

Das *Seminar über Militärdoktrinen* auf hoher Ebene vom 14. und 15. Februar, das unter Beteiligung hochrangiger Verteidigungsexperten aus dem militärischen und zivilen Bereich abgehalten wurde, hat seinen Zweck, Veränderungen in militärischen Doktrinen, die sich aus neu auftretenden Bedrohungen, veränderten Konfliktformen und neu entstehenden Technologien ergeben hatten, und deren Auswirkungen auf die Streitkräfte und ihre Verteidigungsstrukturen zu untersuchen, voll und ganz erfüllt. Da die Bedrohungen von immer diffuserer Art sind, dienen militärische Gegenmaßnahmen als Ergänzung zu zivilen Sicherheitsmaßnahmen.

Als Teil der Arbeit des Forums zu bestehenden OSZE-Verpflichtungen und neuen vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen nahmen die Teilnehmerstaaten einen Dialog über zwei Vorschläge auf. Diese Vorschläge bezogen sich auf die vorherige Ankündigung eines militärischen Transits in großem Umfang und auf die Stationierung ausländischer Streitkräfte im Hoheitsgebiet eines OSZE-Teilnehmerstaats, in dem vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen in Anwendung sind. Die Diskussion mündete in einer breiter angelegte Grundsatzdebatte über diese Vorschläge, die noch weitergehen dürfte.

Der wöchentliche Sicherheitsdialog mit einem Gastredner erwies sich als äußerst nützliche Plattform, um auf Entwicklungen in anderen Organisationen aufmerksam zu machen und über einige Bereiche zu informieren, die vom *Seminar über Militärdoktrinen* herausgestrichen wurden, wie die schnellen Eingreiftruppen. Der Vorsitz des Forums lud Vertreter der Europäischen Union (EU), der Nordatlantikvertrags-Organisation und der Organisation des Vertrags für kollektive Sicherheit ein, über ihre jeweiligen Konzepte betreffend schnelle Eingreiftruppen zu referieren. In den Vorträgen im Rahmen des Sicherheitsdialogs wurden auch andere Fragen angesprochen, von Terrorismus und dessen Bekämpfung über zivil-militärische Notfallvorsorge bis hin zu subregionalen Bemühungen im Verteidigungsbereich.

Das *16. Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung* vom 7. und 8. März sollte einer Erörterung der gegenwärtigen und künftigen Durchführung vereinbarter vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen im Sinne von Kapitel XI des *Wiener Dokuments 1999* dienen. Auf diesem Treffen wurden Vorschläge zur weiteren Umsetzung von OSZE-Dokumenten unterbreitet.

Das Thema Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen wurde nach wie vor eingehend erörtert. Im Anschluss an Vorträge der EU über ihre Nichtverbreitungsstrategie und des Vorsitzenden des *Ausschusses nach Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen* beschloss das Forum im September, eine *Arbeitstagung über die Umsetzung der Resolution 1540 des VN-Sicherheitsrats* abzuhalten, die den Erwerb, den Einsatz bzw. die

Verbringung von Massenvernichtungswaffen und deren Trägersystemen durch nichtstaatliche Akteure verhindern soll. Die Arbeitstagung vom 8. November bot Experten Gelegenheit, die Umsetzung der Resolution und mögliche Beiträge der OSZE zur Unterstützung der Teilnehmerstaaten bei der Erfüllung ihrer Melde- und Durchführungspflichten zu erörtern und einander über nachahmenswerte Beispiele zu informieren.

Am 17. Mai hielt das Forum eine Sondertagung zum Thema Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) ab. Zweck dieser Veranstaltung war die Ausarbeitung von Empfehlungen für offizielle OSZE-Erklärungen auf der *Konferenz der Vereinten Nationen zur Überprüfung der Umsetzung des Aktionsprogramms zur Verhütung, Bekämpfung und Unterbindung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten*, die vom 26. Juni bis 7. Juli in New York abgehalten wurde. Der Amtierende Vorsitzende und der Vorsitzende des Forums gaben auf der *Überprüfungskonferenz* Erklärungen ab und organisierten eine Parallelveranstaltung, um auf die Aktivitäten und Projekte der OSZE in den Bereichen SALW und konventionelle Munition aufmerksam zu machen.

Im November beschloss das Forum, am 21. März 2007 eine Sondertagung über die Bekämpfung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen auf dem Luftweg abzuhalten. Die Teilnehmerstaaten sollen bei dieser Gelegenheit Meinungen darüber austauschen, inwiefern es möglich ist, einen Mechanismus zum Informationsaustausch über ihre einzelstaatlichen Kontrollen für Einfuhren und Ausfuhren im Luftverkehr zu entwickeln, einen Dialog mit Akteuren aus der Privatwirtschaft im Luftverkehrssektor und zuständigen internationalen Organisationen aufzunehmen und einen Praxisleitfaden zu erarbeiten.

Auch der Umsetzung der OSZE-Dokumente über *Kleinwaffen und leichte Waffen* (2000) und über *Lagerbestände konventioneller Munition* (2003) galt weiterhin große Aufmerksamkeit. Die erste Phase des Projekts in Tadschikistan wurde erfolgreich abgeschlossen, Projekte in Armenien und der Ukraine (Nowobohdaniwka) laufen bereits. Projekte in Kasachstan und Belarus sind ebenfalls in Entwicklung. Mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen wurde eine Vereinbarung getroffen, die eine Zusammenarbeit bei Projekten betreffend SALW und konventionelle Munition ermöglicht. Am 15. November sprach der Generalsekretär in der 26. Gemeinsamen Sitzung des Forums und des Ständigen Rates; er informierte über den neuesten Stand und die Auswirkungen der Projekte betreffend Überschüsse an Raketentreibstoff (*Mélange*), insbesondere in der Ukraine, und forderte die Teilnehmerstaaten auf, diese Projekte weiterhin mit Aufmerksamkeit und entsprechenden Vorgaben zu verfolgen.

Im März stellte das Forum einen neuen Anhang zum *Praxishandbuch für Kleinwaffen und leichte Waffen* unter dem Titel *Nationale Verfahren zur Verwaltung und Sicherung von Lagerbeständen schultergestützter Flugabwehrraketensysteme (MANPADS)* fertig. Der Anhang liegt in allen offiziellen Sprachen der OSZE und auf Arabisch sowohl in gedruckter Form als auch auf CD-ROM vor.

Zwei Praxisleitfäden zum Dokument über *Lagerbestände konventioneller Munition* wurden vom Forum ergänzt und gebilligt. Der *Leitfaden zur Verwaltung von Lagerbeständen* empfiehlt nachahmenswerte Praktiken, um die ordnungsgemäße Lagerung und Kontrolle konventioneller Munition zu erleichtern bzw. zu verstärken. Der *Transportleitfaden* gibt allgemeine Empfehlungen und praktische Ratschläge für den sicheren und geschützten Transport konventioneller Munition.

Das Forum leistete auch einen Beitrag zur *Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz* im Juni in Form von Richtlinien für die Hauptreferenten, insbesondere jene, die sich mit den politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit befassten.

Am 27. September fand eine Sondertagung des Forums über den *Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit* statt. Zentrales Thema der Tagung war die Umsetzung des *Verhaltenskodex*. Experten aus den Hauptstädten beteiligten sich an den Debatten, in denen die ungebrochene Bedeutung des *Verhaltenskodex* als eines der wichtigsten normativen Dokumente der OSZE sowohl für die politisch-militärische als auch die menschliche Dimension der Sicherheit bestätigt wurde.

Das Forum setzte seine Zusammenarbeit mit dem Ständigen Rat und dessen Unterorgan, der Arbeitsgruppe „Nichtmilitärische Aspekte der Sicherheit“, fort. Die Diskussionen im Forum über Governance im Sicherheitsbereich, bei der ein Zusammenhang mit dem *Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit* gesehen wird, zeugen von dieser ständigen Zusammenarbeit in umfassenden Fragen, die nicht nur militärische sondern auch wirtschaftliche, ökologische und menschliche Aspekte umfassen. Die laufenden Informationen des Forums durch die Leiter der OSZE-Feldoperationen waren besonders im Hinblick auf die Verknüpfung politisch-militärischer Aktivitäten mit anderen Dimensionen der Sicherheit nützlich.